

Erkelenzer Volkszeitung

23.01.1986



Die „Bellinghovener Bure“ parodierten die Dorferneuerung bei der Sitzung im „Schwanenhof“. (Foto: Dahmen)

Viel Lokalkolorit traf voll ins Schwarze

Zwei Sitzungen der Karnevalsgesellschaft Bellinghoven mit großer Stimmung

Bellinghoven. — Jeweils bis auf den letzten Platz besetzt war der bunt dekorierte „Schwanenhof“, in dem die Karnevalsgemeinschaft Bellinghoven zwei bombige Sitzungen servierte. Die Nachfrage nach Karten war so groß, daß die KG glatt noch eine weitere Veranstaltung hätte durchziehen können. Rund 40 Akteure brachten urwüchsigen Karneval mit viel Lokalkolorit, der voll ins Schwarze traf.

Vor allem nahmen die Bellinghovener die Dorferneuerung auf's Korn und ließen dabei kaum ein Auge trocken. Durch die närrische Brille betrachtet, waren die Anliegerbeiträge nur Bagatellen.

Sitzungspräsident Manfred Reul führt mit viel Geschick durch die „Sendung“ und wurde von Richard Lievre und Manfred Maus musikalisch unterstützt. Als Hoppe-ditz bahnte Friedel Rütten den Weg für die Büttenasse gekonnt durch die Enge des Sälchens. Für alle „Künstler“ hatte der Präsident einen neugeschaffenen Orden bereit.

Mit dem feierlichen Einzug des Paten Heinz Gerd Porten, der den „Jeck von Bellinghoven“ entdeckt hatte, fiel der Startschuß der Galasitzung, die Stunden dauerte. Es wurde gelacht, geschunkelt und getanzt, Bütchen und Orden verteilt und sich selbst auf die Schippe genommen. Anni Lievre und Anni Drews, die

„zwei von Geniehe“ verstanden es genau so gut wie die jüngsten, Martina Lievre und Peter Rütten als Tanzpaar, die Gäste zu begeistern. Marlene Ludwanowski und Hans Hellenbrandt strapazierten als „Drömdöppe“ die Lachmuskeln, wie Fred Lievre als „Strohwitwer“ und später als „Orgelsmann von Geniehe“.

Stimmungslieder zu Parodien auf die Maargestaltung umgetextet hatten die „Bellinghovener Bure“ Roswitha Lievre, Brigitte Kupke, Maria Meurer, Gertrud Ludwig, Rita Maus und Walter Meurer. Die Lacher kamen nicht zur Ruhe als Fritz Becker „et Fritzemännke“ brachte. Zu Gefallen wußten trotz der Enge Elke, Beate, Birgit, Sabine, Claudia und Pia als „Privattanzgruppe von James Bond“. Viel Beifall gab es für die „Maarsänger“ unter der Leitung von Johannes Maßen. Zwischendurch war das Prinzenpaar aus Würm erschienen und beteiligte sich am Programm mit der kleinsten Tanzgruppe, die sie zur Überraschung aller mitgebracht hatten.

Nachdem Maria und Walter Meurer das Ehedrama „Mürisch us Kölle“ geboten hatten, stellten Brigitte Kupke und Erika Porten den „Greven-Express“ als Bellinghovener Morgenpost vor. Da rollten die Lachtränchen. Das Publikum hatte an

diesem Abend auch einen Orden für fröhliches Mitmachen verdient.

Umwerfend komisch die „feinen Herren“ Heinz Fegers, Günther Kley, Karl Porten und Willi Maus. Mit großen Zylindern und bemaltem Bauch boten sie ein einmaliges Schauspiel. Der Saal tobte vor Begeisterung. Das Lachen wollte einfach kein Ende nehmen. Nach Anni Lievre als „Röschen Lenz“ leiteten die Damen mit dem „Cabarett vom Broadway“ das Finale ein, zu dem sich dann plötzlich das Erkelenzer Prinzenpaar mit Gefolge einfand. Ein glanzvoller Abschluß einer prunkvollen Sitzung. -dn.

Fragen der Bundeswehr

Wegberg/Beeck. — Über Fragen der Bundeswehr spricht vor der Jungen Union am kommenden Mittwoch ein Offizier des Flugkörpergeschwaders. Die Versammlung ist um 19.30 Uhr in der Gaststätte Hinz.